



# Publikationen

Aktuelle Publikationen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des IAB

## „Regionale Disparitäten“ in weiteren IAB-Publikationen

Seit jeher versuchen die Arbeitsmarktforscherinnen und -forscher im IAB, ihre Befunde, wann immer es geht, zu regionalisieren. Vor allem lokale und regionale Entscheidungsträger interessieren sich für Forschungsergebnisse, die ihnen einen Vergleich mit anderen Regionen ermöglichen, oder die sie bestenfalls in wissenschaftlich fundiertes Handeln vor Ort umsetzen können. Arbeitsmarktforschung mit regionalen Bezügen hat seit der Wiedervereinigung noch mehr an Bedeutung gewonnen – gilt es doch, die immer noch großen Unterschiede zwischen Ost und West nicht nur zu beschreiben, sondern auch zu erklären und Wege zu ihrem Abbau aufzuzeigen. Entsprechend lang ist die Liste der Veröffentlichungen, in denen regionale Disparitäten eine Rolle spielen. Hier ist eine Auswahl der letzten drei Jahre:

■ **Bellmann, Lutz; Ellguth, Peter; Möller, Iris** (2009): Produktivitätsunterschiede zwischen Betrieben. Üppige Erträge – eine Frage des Standorts? In: IAB-Forum Nr. 2, Nürnberg, S. 42-47.

Bestimmt der Standort, wie produktiv ein Betrieb arbeitet? Auch zwei Jahrzehnte nach der deutschen Wiedervereinigung bleibt zu diskutieren, warum die Produktivität in Ostdeutschland weit hinter der westdeutschen zurückliegt. Dabei geht es nicht nur um Wettbewerbsnachteile, sondern auch um die

Bewertung geleisteter Arbeit und um die Frage nach weiteren Subventionen.

■ **Blien, Uwe; Kaimer, Steffen; Kaufmann, Klara; Phan thi Hong, Van; Werner, Daniel** (2009): Beschäftigung und Arbeitslosigkeit in ostdeutschen Regionen. Entwicklung in konzentrischen Kreisen. In: IAB-Forum Nr. 2, Nürnberg, S. 12-18.

Von niedrigeren Beschäftigungsraten und höheren Arbeitslosenquoten sind ostdeutsche Regionen immer noch mehr geprägt als westdeutsche. Aber auch die einzelnen ostdeutschen Regionen entwickeln sich unterschiedlich. Dabei zeichnet sich ein Muster ab: eine Kreisstruktur mit einem mäßig prosperierenden Zentrum in Berlin. Dresden und Leipzig bilden weitere regionale Zentren im Süden Ostdeutschlands.

■ **Bruckmeier, Kerstin; Schwengler, Barbara** (2009): The impact of federal social policies on spatial income inequalities in Germany. Empirical evidence from social security data. IAB-Discussion Paper Nr. 1, Nürnberg.

Bei der Untersuchung der Bruttolöhne aus abhängiger und selbstständiger Beschäftigung auf der Ebene der 439 Stadt- und Landkreise spiegelt die Verteilung der Einkommen deutlich die regionalen Disparitäten von Wirtschaftskraft und Beschäftigungsmustern wider. Darüber hinaus weisen die Schätzung der regionalen Einkommenseffekte der Arbeitslosen- und Rentenversicherung auf einen deutlichen regionalen Umverteilungseffekt hin. Der Bericht zeigt, wie Transferzahlungen

des Staates regionale Einkommensdisparitäten ausgleichen.

■ **Buch, Tanja; Hamann, Silke; Niebuhr, Annekatriin** (2010): Wanderungsbilanzen deutscher Metropolen. Der Wettbewerb um kluge Köpfe nimmt zu. IAB-Kurzbericht Nr. 16, Nürnberg.

Regionen, die für mobile und gut ausgebildete Fachkräfte attraktiv sind, haben einen bedeutenden Standortvorteil: Mit der Zuwanderung von Hochqualifizierten steigen die regionalen Wachstumsaussichten. Angesichts der schrumpfenden und alternden Erwerbsbevölkerung wird sich der Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte zunehmend verschärfen. Welche Städte schneiden in diesem Wettbewerb um die klügsten Köpfe besonders gut ab?

■ **Dauth, Wolfgang** (2010): Agglomeration and regional employment growth. IAB-Discussion Paper Nr. 7, Nürnberg.

Der Autor nutzt die ökonometrische Analyse, um die geografische Konzentration und das zusätzliche dynamische Beschäftigungswachstum in lokalisierten Wirtschaftszweigen zu messen. Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass agglomerierte Branchen bzw. Regionen ein besonders starkes dynamisches Wachstum aufweisen.

■ **Drasch, Katrin** (2009): Berufliche Abwärtsmobilität in Deutschland. Angst vor dem Absturz. In: IAB-Forum Nr. 2, Nürnberg, S. 34-39. Oft steht ein sozialer Abstieg in direktem Zusammenhang mit einer beruflichen Veränderung. Viele Menschen waren nach dem

Zusammenbruch des Wirtschaftssystems in der DDR gezwungen, sich im Arbeitsleben umzuorientieren. Entstand daraus ein dauerhafter Trend zu mehr Abwärtsmobilität und ist Ostdeutschland davon heute stärker betroffen als Westdeutschland?

■ **Fuchs, Michaela** (2010): Determinanten regionaler Beschäftigungsentwicklung. IAB-Bibliothek 326, Bielefeld: Bertelsmann.

Der Arbeitsmarkt in Deutschland ist geprägt von großen regionalen Unterschieden. Welche Einflussfaktoren sind hierfür ausschlaggebend? Was konkret beeinflusst den Auf- und Abbau von Arbeitsplätzen in Betrieben? Welche Bedeutung kommt der lokalen Wirt-

schaftsstruktur zu? Welche Faktoren wirken auf die betriebliche Arbeitsnachfrage? Die Autorin analysiert die regionale Beschäftigungsentwicklung in Deutschland und bestimmt die entscheidenden Faktoren für die regionsspezifischen Unterschiede und Entwicklungen.

■ **Fuchs, Michaela** (2009): Zeitarbeit in Sachsen-Anhalt. Aktuelle Entwicklungstendenzen und Strukturen. IAB-Regional. IAB Sachsen-Anhalt-Thüringen Nr. 4, Nürnberg.

Die Zeitarbeitsbranche weist sowohl im Hinblick auf ihre Bedeutung als auch auf ihre Struktur ausgeprägte regionale Besonderheiten auf. Auf der kleinräumigen Ebene bestehen wesentlich stärkere Disparitäten in der Nutzung der

Zeitarbeit als auf der Ebene der Bundesländer. Neben der allgemeinen Präferenz für städtische Standorte dürfte die regionale Verteilung der Zeitarbeitsfirmen durch die jeweilige regionale Wirtschaftsstruktur beeinflusst sein.

■ **Granato, Nadia; Niebuhr, Annetrin** (2009): Arbeitskräftewanderungen nach Qualifikation. Verluste in Ostdeutschland gehen zurück. IAB-Kurzbericht Nr. 7, Nürnberg.

Die Wanderung von Arbeitskräften ist von erheblicher Bedeutung dafür, wie sich Disparitäten und Wachstumsperspektiven von Regionen entwickeln. In diesem Kurzbericht werden die aktuellen Tendenzen der Arbeitskräftemobilität untersucht. Die Wanderung von Beschäftigten

Abbildung 1

### Qualifikationsspezifische Wanderungssalden für Ostdeutschland 2000 bis 2006



Die Abbildung zeigt, wie sich die qualifikationsspezifischen Wanderungsströme im Zeitverlauf entwickelt haben. Die Abwanderung von Arbeitskräften aus Ostdeutschland war in den Jahren 2001 und 2002 besonders stark ausgeprägt. Seither ist sie kontinuierlich zurückgegangen. Vergleicht man die Entwicklung der

Wanderungsmuster in der höchsten und der niedrigsten Bildungsstufe, wird deutlich, dass die absoluten Verluste Ostdeutschlands bei den gering qualifizierten Beschäftigten bis 2004 höher waren als bei den hoch qualifizierten.

Mit den gewichteten Wanderungssalden lassen sich die Wanderungsbilanzen der drei

Bildungsgruppen unmittelbar vergleichen, auch wenn sie sich in ihrer absoluten Größe deutlich unterscheiden. Der relative Verlust bei den gering Qualifizierten übersteigt die entsprechende Quote bei den hoch Qualifizierten beträchtlich, vor allem zu Beginn des Beobachtungszeitraums.

\* gewichteter Wanderungssaldo = (Einwanderer - Auswanderer) / Beschäftigte am Arbeitsort x 1.000, alle Werte bezogen auf die jeweilige Qualifikationsgruppe

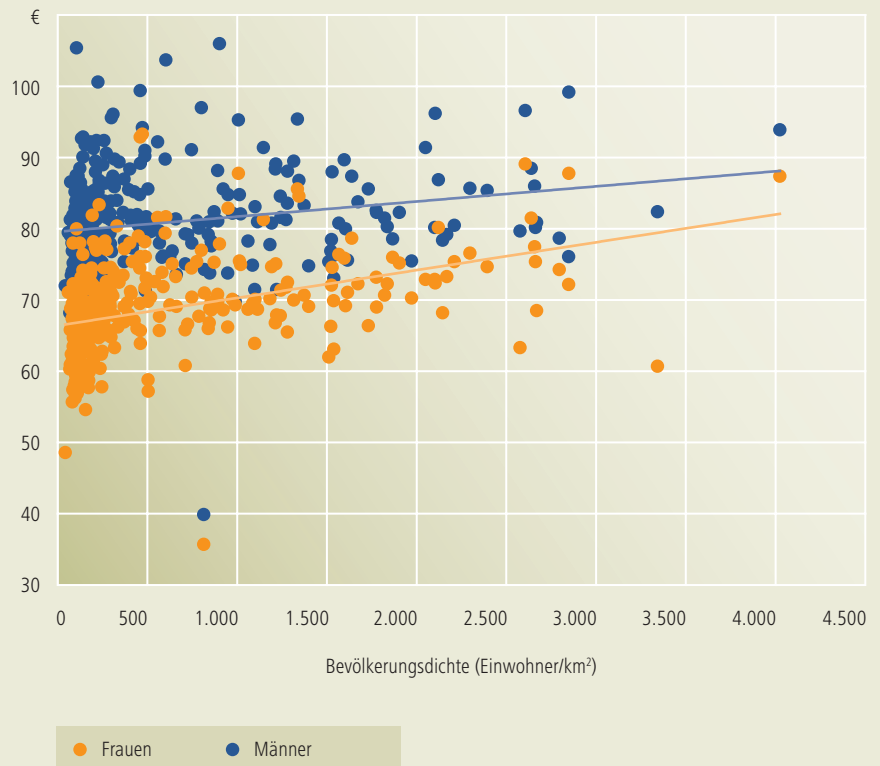
Abbildung 2

**Durchschnittliche Bruttotagesentgelte von vollzeitbeschäftigten Frauen und Männern**

nach 327 westdeutschen Kreisen und kreisfreien Städten 2004, in Euro

Die Abbildung zeigt die durchschnittlichen Entgelte pro Kalendertag von vollzeitbeschäftigten jungen Frauen und Männern mit niedrigem oder mittlerem Bildungsabschluss auf Ebene der Kreise und kreisfreien Städte zusammen mit der jeweiligen Bevölkerungsdichte in den 327 westdeutschen Kreisen und kreisfreien Städten für das Jahr 2004.

Zwei Resultate sind hervorzuheben: Erstens, je größer die Bevölkerungsdichte ist, desto höher ist der durchschnittliche Tageslohn sowohl für Männer als auch für Frauen, was durch die eingezogenen Trendgeraden in der Abbildung verdeutlicht wird. Zweitens liegen die Verdienste für Männer in den westdeutschen Regionen im Mittel deutlich über dem von Frauen. Nur wenige Regionen weichen von diesem Muster ab.



Quelle: IAB-Beschäftigtenstichprobe.

© IAB

zwischen Ost und West steht dabei im Mittelpunkt der Analysen.

■ **Heineck, Guido; Kleinert, Corinna; Vosseler, Alexander** (2011): Regionale Typisierung. Was Ausbildungsmärkte vergleichbar macht. IAB-Kurzbericht Nr. 13, Nürnberg.

Eine vom IAB neu entwickelte Typisierung erlaubt es erstmals, Gemeinsamkeiten und Unterschiede von regionalen Ausbildungsmärkten abzubilden. Vor allem die Arbeitslosenquote und die Struktur der Ausbildungsbetriebe vor Ort haben Einfluss darauf, wie vielen Jugendlichen in einer Region der Übergang in betriebliche Ausbildung gelingt.

■ **Hirsch, Boris; König, Marion; Möller, Joachim** (2009): Regionale Unterschiede im „Gender Pay Gap“. Lohnabstand von Frauen in der Stadt kleiner als auf dem Land. IAB-Kurzbericht Nr. 22, Nürnberg.

In Großstädten ist das allgemeine Lohnniveau für junge (Vollzeit-)Beschäftigte mit niedriger oder mittlerer Qualifikation bedeutend höher als in ländlichen Gebieten. Dies gilt für Frauen wie für Männer. Aber noch immer werden junge Frauen geringer entlohnt als ihre männlichen Kollegen. Dabei ist der Lohnabstand zwischen Frauen und Männern auf dem Land deutlich höher als in Großstädten.

■ **Lehmer, Florian** (2010): Interregional wage differentials and the effects of regional mobility on earnings of workers in Germany. IAB-Bibliothek 323, Bielefeld: Bertelsmann.

Im Mittelpunkt der Studie steht die Analyse der Auswirkungen von interregionaler Mobilität auf die individuelle Entlohnung. Dabei wird berücksichtigt, dass sich die Arbeitskräfte bezüglich beobachtbarer Charakteristika wie Qualifikation, Alter und Geschlecht und auch nicht beobachtbarer Merkmale unterscheiden. Neben der Heterogenität der Arbeitskräfte steht die Heterogenität von Betrieben und Regionen im Fokus.

■ **Niebuhr, Annetrin; Granato, Nadia; Haas, Anette; Hamann, Silke** (2009): Does labour mobility reduce disparities between regional labour markets in Germany? IAB-Discussion Paper Nr. 15, Nürnberg.

Die Autorinnen untersuchen den Einfluss der Arbeitskräftemobilität auf regionale Unterschiede in Deutschland zwischen 1995 und 2005. Dabei werden die Wanderungs- und Pendlereffekte auf regionale Löhne und Arbeitslosigkeit geschätzt. Die Ergebnisse zeigen, dass Arbeitskräftemobilität tendenziell Disparitäten abbaut; jedoch finden sich signifikante Effekte nur für die Unterschiede in den regionalen Arbeitslosenquoten und nicht für die Löhne.

■ **Patuelli, Roberto; Schanne, Norbert; Griffith, Daniel A.; Nijkamp, Peter** (2011): Persistence of regional unemployment. Application of a spatial filtering approach to local labour markets in Germany. IAB-Discussion Paper Nr. 3, Nürnberg.

Die Autoren präsentieren einen neuen ökonomischen Ansatz zur Analyse der Persistenz der Arbeitslosigkeit, welcher der regionalen Heterogenität und der räumlichen Autokorrelation in den Niveaus und der Dynamik Rechnung trägt. In der regionalen Arbeitslosigkeit finden sie einen allgemein hohen, dennoch recht heterogenen Grad an Persistenz.

■ **Schwengler, Barbara; Loibl, Veronika** (2010): Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit. Aufschwung und Krise wirken regional unterschiedlich. IAB-Kurzbericht Nr. 1, Nürnberg.

Vor der Wirtschaftskrise 2008/2009 gab es in Deutschland einen soliden Aufschwung, der allen Regionen zu Gute kam, allerdings nicht allen in gleichem Umfang. Nun stellt sich die Frage, ob die Krise eher zu einer Angleichung der Regionen oder aber zur Verstärkung der regionalen Disparitäten führt. Die Analyse zeigt, welche Regionen von der Krise besonders stark betroffen sind und welche vom Aufschwung der letzten Jahre besonders profitierten.

■ **Sieglen, Georg** (2011): Die Entwicklung des Arbeitsmarktes im Bergischen Land. Eine Analyse auf regionaler Ebene. IAB-Regional. IAB Nordrhein-Westfalen Nr. 6, Nürnberg.

In dem Bericht wird die Arbeitsmarktentwicklung im Bergischen Land in regional vergleichender Perspektive untersucht. Im Analysezeitraum von 1993 bis 2008 verzeichnete das Bergische Land insgesamt einen durchschnittlichen jährlichen Beschäftigungsrückgang von 1,23 Prozent und war damit die Region mit dem stärksten Rückgang in Nordrhein-Westfalen.

IAB-Forscherinnen und -Forscher veröffentlichen ihre Ergebnisse nicht nur in den Pub-

likationsreihen des Instituts, sondern auch in externen Journals, Büchern und Discussionpapers. Eine vollständige Übersicht auch für weiter zurückliegende Jahre finden Sie auf der Homepage des IAB in inhaltlicher, medialer oder personeller Sortierung.

### Informationsplattform

Umfassende Informationen zum Thema „Regionale Arbeitsmärkte in Deutschland“ finden Sie auch auf der Informationsplattform des IAB im Internet. Neben den Publikationen der IAB-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter werden dort weitere einschlägige Veröffentlichungen aus der gesamten Arbeitsmarkt- und Berufsforschung dokumentiert. Die Plattformen IAB-InfoPool und IAB-InfoSpezial stellen inhaltlich strukturierte Informationen zu einer breiten Themenvielfalt kostenlos zur Verfügung: von Veröffentlichungen (vielfach mit Volltextzugriff) über Forschungsprojekte und Institutionen bis hin zu weiterführenden Links externer Informationsanbieter.

**Alle verfügbaren Serviceangebote finden Sie unter:**

<http://infosys.iab.de/infoplattform/>

### Referierte Aufsätze von IAB-Autorinnen und -Autoren in SSCI-Journals (seit der Forum-Ausgabe 1/2011 erschienen)

■ **Bertoli, Simone; Brücker, Herbert** (2011): Selective immigration policies, migrants' education and welfare at origin. In: Economics Letters, Vol. 113, No. 1, S. 19-22.

■ **Bertoli, Simone; Fernández-Huertas Moraga, Jesús; Ortega, Francesc** (2011): Immigration policies and the Ecuadorian exodus. In: The World Bank Economic Review, Vol. 25, No. 1, S. 57-76.

■ **Bethmann, Arne** (2011): Schattenvater wider Willen? Trennungsväter mit strittigem Umgangs- oder Sorgerecht. In: ZSE Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation, Jg. 31, H. 2, S. 169-185.

■ **Bleninger, Philipp; Drechsler, Jörg; Ronning, Gerd** (2011): Remote data access and the risk of disclosure from linear regres-

sion. In: Statistics and Operations Research Transactions (SORT), Special Issue, S. 7-24.

■ **Boeri, Tito; Brücker, Herbert** (2011): Short-time work benefits revisited. Some lessons from the Great Recession. In: Economic Policy, Vol. 26, No. 68, S. 697-765.

- **Brachert, Matthias; Titze, Mirko; Kubis, Alexander** (2011): Identifying industrial clusters from a multidimensional perspective. Methodical aspects with an application to Germany. In: *Papers in Regional Science*, Vol. 90, No. 2, S. 419-439.
- **Brixy, Udo** (2011): Bedeutung und Beweggründe der Binnenverlagerungen von Betrieben in Deutschland. In: *Zeitschrift für Wirtschaftsgeographie*, Jg. 55, H. 3, S. 141-157.
- **Brücker, Herbert; Schröder, Philipp J. H.** (2011): Migration regulation contagion. In: *European Union politics*, Vol. 12, No. 3, S. 315-335.
- **Buch, Tanja; Wydra-Somaggio, Gabrielle; Hell, Stefan** (2011): Stigma Hauptschulabschluss? Der Einfluss der Schulbildung auf das Arbeitslosigkeitsrisiko an der zweiten Schwelle. In: *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, Bd. 14, H. 3, S. 421-443.
- **Daraio, Cinzia; Bonaccorsi, Andrea; Geuna, Aldo; Lepori, Benedetto; Bach, Laurent; Bogetoft, Peter; Cardoso, Margarida F.; Castro-Martinez, Elena; Crespi, Gustavo; Lucio, Ignacio Fernandez de; Fried, Harold; Garcia-Aracil, Adela; Inzelt, Annamaria; Jongbloed, Ben; Kempkes, Gerhard; Llerena, Patrick; Matt, Mireille; Olivares, Maria; Pohl, Carsten; Raty, Tarmo; Rosa, Maria J.; Sarrico, Claudia S.; Simar, Leopold; Slipersaeter, Stig; Teixeira, Pedro N.; Eeckaut, Philippe Vanden** (2011): The European university landscape. A micro characterization based on evidence from the Aquameth project. In: *Research Policy*, Vol. 40, No. 1, S. 148-164.
- **Drechsler, Jörg** (2011): New data dissemination approaches in old Europe. Synthetic datasets for a German establishment survey. In: *Journal of Applied Statistics*, Online First.
- **Eckman, Stephanie; Kreuter, Frauke** (2011): Confirmation bias in housing unit listing. In: *Public Opinion Quarterly*, Vol. 75, No. 1, S. 139-150.
- **Felbermayr, Gabriel; Prat, Julien; Schmerer, Hans-Jörg** (2011): Trade and unemployment. What do the data say? In: *European Economic Review*, Vol. 55, No. 6, S. 741-758.
- **Heineck, Guido** (2011): Does it pay to be nice? Personality and earnings in the UK. In: *Industrial and Labor Relations Review*, Vol. 64, No. 5, Art. 9, S. 1020-1038.
- **Hohendanner, Christian** (2011): Ein-Euro-Jobs und reguläre Beschäftigung. Eine Analyse potenzieller Substitutionseffekte mit Daten des IAB-Betriebspanels. In: *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik*, Bd. 231, H. 2, S. 210-246.
- **Hohmeyer, Katrin** (2011): Effectiveness of One-Euro-Jobs. Do programme characteristics matter? In: *Applied Economics*, Online First.
- **Hohmeyer, Katrin; Wolff, Joachim** (2011): A fistful of Euros. Is the German One-Euro-Job workfare scheme effective for participants? In: *International Journal of Social Welfare*, Online First.
- **Kreuter, Frauke; Olson, Kristen** (2011): Multiple auxiliary variables in nonresponse adjustment. In: *Sociological methods and research*, Vol. 40, No. 2, S. 311-332.
- **Niebuhr, Annkatrin; Granato, Nadia; Haas, Anette; Hamann, Silke** (2011): Does labour mobility reduce disparities between regional labour markets in Germany? In: *Regional Studies*. *Journal of the Regional Studies Association*, Online First.
- **Sakshaug, Joseph W.; Kreuter, Frauke** (2011): Using paradata and other auxiliary data to examine mode switch nonresponse in a „recruit-and-switch“ telephone survey. In: *Journal of Official Statistics*, Vol. 27, No. 2, S. 339-357.
- **Schmelzer, Paul** (2011): Unemployment in early career in the UK. A trap or a stepping stone? In: *Acta Sociologica*, Vol. 54, No. 3, S. 251-265.
- **Schmillen, Achim; Möller, Joachim** (2011): Distribution and determinants of lifetime unemployment. In: *Labour Economics*, Online First.
- **Schulz, Florian; Grunow, Daniela** (2011): Comparing diary and survey estimates on time use. In: *European sociological review*, Online First.
- **Stiebale, Joel; Trax, Michaela** (2011): The effects of cross-border M&As on the acquirers' domestic performance. Firm-level evidence. In: *Canadian Journal of Economics*, Vol. 44, No. 3, S. 957-990.
- **Titze, Mirko; Brachert, Matthias; Kubis, Alexander** (2011): The identification of regional industrial clusters using qualitative input-output analysis (QIOA). In: *Regional Studies*. *Journal of the Regional Studies Association*, Vol. 45, No. 1, S. 89-102.
- **Weber, Enzo** (2011): What happened to the transatlantic capital market relations? In: *Economic modelling*, Vol. 28, No. 3, S. 877-884.
- **Wübbecke, Christina** (2011): The limitations of activation policies: Unemployment at the end of working life. In: *Ageing and Society*, Vol. 31, No. 6, S. 977-1002.

## Neue Ausgaben in der Buchreihe „IAB-Bibliothek“



IAB-Bibliothek 329: **„Eingliederungszuschüsse als Instrument der Arbeitsmarktpolitik – Eine Implementationsstudie“** von Martin Brussig und Manuela Schwarzkopf

Eingliederungszuschüsse gehören zu den wichtigsten Instrumenten der aktiven Arbeitsmarktpolitik. Arbeitgeber können diese zeitlich befristeten Lohnkostenzuschüsse erhalten, wenn sie Arbeitsuchende mit Vermittlungshemmnissen einstellen.

Für die Studie wurden zahlreiche Interviews mit Vermittlungsfachkräften, Arbeitssuchenden und Personalverantwortlichen in Betrieben geführt. Sie liefert umfassende und

neue Erkenntnisse über den Einsatz und die Effektivität dieses Instruments.

Wie werden die gesetzlichen Regelungen vor Ort umgesetzt? Wie nutzen die Betriebe die Förderung? Wie beurteilen Arbeitslose den Zuschuss? Spielt Gender Mainstreaming bei der Handhabung von Eingliederungszuschüssen eine Rolle? Haben sich die seit dem Jahr 2007 bestehenden Fördervarianten in der Praxis bewährt? Wie lässt sich das Instrument verbessern? Die Studie gibt Expertinnen und Experten in Wissenschaft und Praxis, die sich mit der Reform der arbeitsmarktpolitischen Instrumente befassen, auf diese und weitere Fragen fundierte Antworten.



IAB-Bibliothek 330: **„Vermittlung und Beratung in der Praxis – Eine Analyse von Dienstleistungsprozessen am Arbeitsmarkt“** von Holger Schütz, Jacob Steinwede, Helmut Schröder, Bruno Kaltenborn, Nina Wiclag, Gerhard Christe und Peter Kupka

Moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt anbieten und sicherstellen – das ist ein erklärtes Ziel der Arbeitsmarktreformen der vergangenen Jahre. In diesem Band werden die Vermittlungs- und Beratungsleistungen von Agenturen und Grundsicherungsstellen ausführlich und praxisnah analysiert.

Mittels einer bislang einzigartigen Datenbasis von beobachteten Fallverläufen, Interviews und fallspezifischen Dokumenten wid-

met sich die Untersuchung unter anderem folgenden Fragen: Worin liegen die relevanten Merkmale der Interaktionsprozesse zwischen Fachkräften und den Kundinnen und Kunden in Vermittlungsgesprächen? Wie ist es um die Kundenorientierung und, die Kundeneinbindung bestellt? Wie wichtig ist fordernde Aktivierung im Verhältnis zu Vermittlungs- und Förderaktivitäten? Welche Rolle spielen Eingliederungsvereinbarungen? Was macht gute Beratung aus? Die Autoren liefern eine vielschichtige Diagnose über das Vermittlungs- und Beratungsgeschehen und zeigen Ansatzpunkte auf, wie sich diese Dienstleistungsprozesse künftig weiter verbessern lassen.